

Kurzleitfaden zur Offenen Parlamentarischen Debatte (OPD)

Die Offene Parlamentarische Debatte ist ein im deutschsprachigen Raum verbreitetes Debattenformat. Ihr Ziel ist es, eine realitätsnahe und sportlich faire Diskussion vor Publikum nach rhetorischen Maßstäben zu ermöglichen. Die Bewertung orientiert sich daran, welche Wirkung die einzelnen Redebeiträge auf das Publikum haben.

Das Thema

Das zentrale Thema einer Debatte ist in der Regel eine konkrete Entscheidungsfrage, formuliert als: „Sollten wir xy tun?“

- Ein Team, das die Fragestellung bejaht, wird als **Regierung** bezeichnet.
- Das gegnerische Team, das die Frage verneint, wird als **Opposition** bezeichnet.

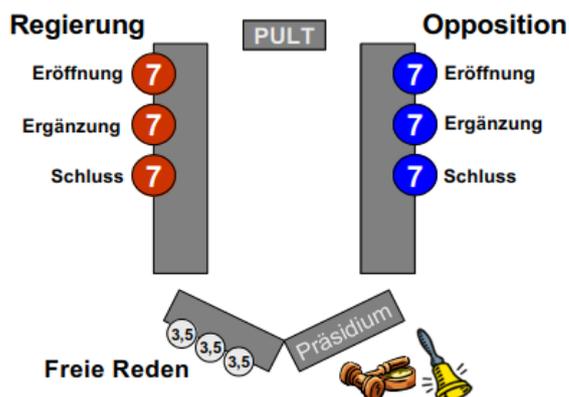
Trotz der Begrifflichkeiten geht es nicht darum, eine reale Institution (wie z. B. ein Parlament) nachzustellen oder zu imitieren.

Teilnehmende: Rollen und Redezeiten

Jede Debatte besteht aus zwei Hauptteams – Regierung und Opposition – mit jeweils drei Redner*innen sowie *in der Regel drei fraktionsfreien Redner*innen*. Letztere stehen stellvertretend für die Öffentlichkeit und sind die zentrale Zielgruppe der Überzeugungsarbeit. Die Zuteilung auf die jeweiligen Positionen erfolgt in der Regel per Losverfahren.

Rollenverteilung:

- **Eröffnungsrede der Regierung:** Präzisiert die Streitfrage durch einen konkreten Antrag.
- **Eröffnungsrede der Opposition:** Reagiert auf die Regierungseröffnung und stellt Gegenargumente vor.
- **Ergänzungsreden (Regierung & Opposition):** Ergänzen oder vertiefen die bereits vorgebrachten Argumente.
- **Fraktionsfreie Redner*innen:** Bewerten Argumente und Gegenargumente und nehmen nach den Hauptreden Stellung.
- **Schlussreden (Regierung & Opposition):** Fassen die Debatte zusammen und argumentieren abschließend für ihre jeweilige Position.

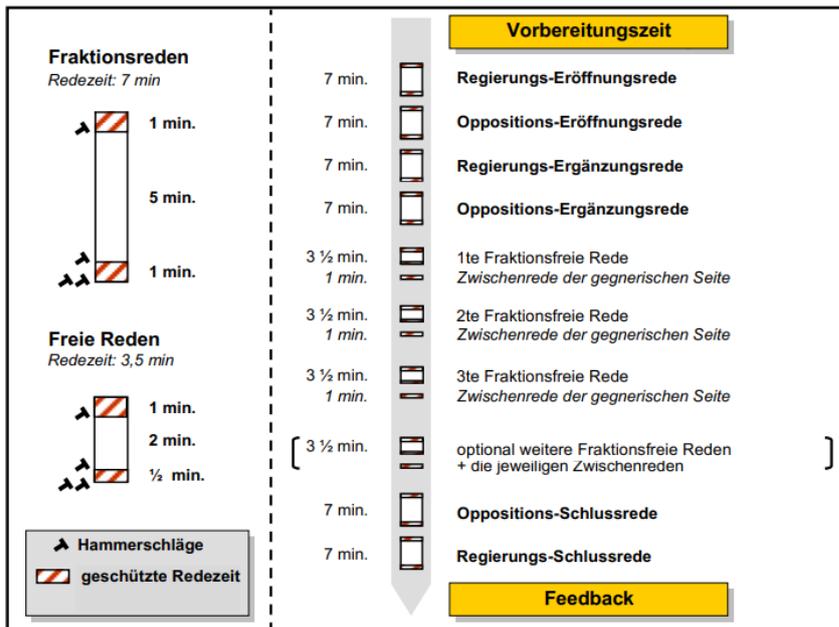


Vorsitz und Ablauf

Die Debatte wird durch eine*n *Präsident*in* moderiert. Diese*r sorgt für die Einhaltung der Regeln, interpretiert sie bei Unklarheiten und setzt sie durch.

- Die Moderation eröffnet und schließt die Debatte mit einem Glockenschlag und gibt das Thema bekannt.
- In informellen Debatten kann das Publikum Feedback geben.
- In Wettbewerben erfolgt eine formale Bewertung durch Jurierende anhand eines Punktesystems.

Struktur der Debatte



- **Fraktionsreden:** 7 Minuten Redezeit pro Person. Die erste und letzte Minute ist gegen Zwischenfragen geschützt.
- **Fraktionsfreie Reden:** 3,5 Minuten Redezeit pro Person. Die erste Minute und die letzten 30 Sekunden sind geschützt.
- **Zwischenreden:** Eine Minute nach jeder fraktionsfreien Rede.
- **Schlussreden:** Zunächst Opposition, dann Regierung.

Wichtige Grundsätze:

- Die Redezeit beginnt mit dem ersten Wort der Redner*innen.
- Die Moderation kennzeichnet Beginn und Ende der Zeit für Zwischenfragen.
- Wird die Redezeit um mehr als 15 Sekunden überschritten, wird dies durch Glockenschläge unterbunden.

Zwischenreden, Zwischenfragen, Zwischenrufe

Diese Elemente fördern die Interaktion und Dynamik der Debatte. Sie ermöglichen direkte Bezugnahme und stellen sicher, dass die Redner*innen sich klar ausdrücken.

- **Zwischenreden:** Obligatorisch, dauern eine Minute und werden vom Platz aus gehalten.
- **Zwischenfragen:** Dienen der inhaltlichen Klärung und Konkretisierung der Argumentation. Maximal 15 Sekunden, werden stehend signalisiert.
- **Zwischenrufe:** Kurze spontane Einwürfe (maximal 7 Wörter) zur Kommentierung oder Kritik.